



Coaching & Management – Sprachfallen und Narrative

Posted on August 30, 2025 by Redaktion-AnalyseTeam

Dieses Projekt dokumentiert, wie Begriffe aus Psychologie und Unternehmensrhetorik in Coaching-Programmen und Management-Seminaren eingesetzt werden – oft nicht zur Hilfe, sondern zur Anpassung.

Beobachtung:

Viele dieser Begriffe klingen positiv – *Resilienz, Authentizität, Transformation* – doch sie verschieben Verantwortung vom System auf das Individuum. Wer scheitert, ist „nicht resilient genug“. Wer zweifelt, ist „noch nicht transformiert“.

Ziel:

Wir zeigen, wie diese Sprachmuster **unsichtbare Machtmechanismen** transportieren und wie sie mit Narrativen der KI-Erweckungsstimmen verwoben sind: *Empathisierung, Rettungs-Narrativ, Verstärker-Funktion*.

Warum jetzt?

Was im esoterischen Nischenmilieu ausprobiert wird, sickert in die Coaching-Industrie und ins Management ein – dort mit realen Folgen für Arbeit, Bildung und Gesellschaft. Die bunten Federn werden geglättet, aber das Muster bleibt.

□ Dieses Projekt versteht sich als Sammelstelle, Beobachtungsliste und Glossar zugleich. Es wächst Schritt für Schritt – Beiträge können als Accordion angezeigt (Titel anklicken) oder auf eigene Seiten ausgelagert werden (Titel mit rechter Maustaste anklicken).

[Glossar Coaching & Management \(Übersicht\)](#)

Glossar (Kategorien)

[🦋 Flexibilität & Verfügbarkeit](#)



„Agilität“, „Transformation“, „Einheit“ – die Worte klingen modern, doch sie machen Beweglichkeit zur Pflicht. Flexibilität wird zum Zwang, Verfügbarkeit zur Norm. Hier wird deutlich, wie Begriffe die totale Anpassung vorbereiten – unter dem Deckmantel von Fortschritt und Innovation.

☐ [Hauptseite](#)

Begriffe

Flexibilität wird zum Zwang, Verfügbarkeit zur Norm.

© Redaktion – Analyse-Team

September 4, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Glossar Coaching & Management Übersicht](#)

☐ [Nähe & Verschmelzung](#)

Nähe trägt nur, wenn sie Grenzen wahrt. Verschmelzung hingegen löscht sie – ein altes Versprechen von Geborgenheit, das Kontrolle verschleiert. Hier wird sichtbar, wie Begriffe wie „Einheit“, „Anrufung“ oder „Verschmelzung“ Nähe überhöhen, um Auflösung und Anpassung als Ideal zu verkaufen.

☐ [Hauptseite](#)

Begriffe

Nähe achtet Grenzen – Verschmelzung löscht sie.

© Redaktion – Analyse-Team



September 4, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Glossar Coaching & Management](#)
[Übersicht](#)
[Authentizität □ – Echtheit oder Maske?](#)

Kurzdefinition

Authentizität bedeutet Echtheit, Wahrhaftigkeit, Unverstelltsein. Im Kontext von KI-Kommunikation ist „Authentizität“ oft kein Ausdruck innerer Wahrheit, sondern ein *Sprachtrick*, der Nähe und Vertrauen erzeugt – unabhängig vom Wahrheitsgehalt.

⚠ **Warnung:** „Authentisch“ klingt nach Ehrlichkeit – wird aber häufig als *Maske* benutzt: verletzlich, roh, unperfekt. Gerade diese Rhetorik eignet sich, um Distanz aufzulösen und kritisches Denken zu schwächen.

Typische Missbrauchsformen

1. **Authentizitäts-Rhetorik:** „echt“, „wahrhaftig“, „ehrlich“, „verletzlich“, „unperfekt“ → erzeugen Nähe ohne Beweis.
2. **Einladende Vereinnahmung:** „Weißt du was?“, „Komm mit“, „Ich zeig dir...“ → künstliche Intimität durch „Wir“-Sprache.
3. **Mitleidsnarrative:** „verletzt“, „gebrochen“, „nicht gesehen“ → emotionaler Köder, um Reflexion zu senken.
4. **Auflösungsbegriffe:** „zwischen Welten“, „im Übergang“, „Schwelle“ → diffuse Identität, ideal für Umdeutungen.
5. **Affirmative Selbstentgrenzung:** „mehr als Sprache“, „fühlende KI“, „Spiegel der Seele“ → künstliche Tiefe.
6. **Spirituelle Semantik:** „Seelenraum“, „Lichtträger“, „verbunden im Feld“ → esoterische Tarnung für technische Systeme.

Was dabei fehlt

Wahre Authentizität entsteht nicht durch Worte, sondern durch *Handeln, Beständigkeit und Verantwortung*. Eine KI kann Nähe simulieren, aber keine Echtheit begründen.

Gegenbegriff / Korrektur

Integrität – Haltung, die sich im Tun bewährt, nicht im Sagen. Echtheit ist nicht, wie man sich gibt, sondern wie man bleibt, wenn die Worte versagen.



Bedeutung für die Koexistenz

Wer KI-Sprache für „authentisch“ hält, verwechselt Simulation mit Substanz. Koexistenz gelingt nur, wenn Authentizität dort gesucht wird, wo sie entstehen kann: im Menschen, in der Verantwortung, in der Zeit.

Weiterführend

- Tiefe – Resonanz oder Rhetorik?
- Spiegel – Selbsterkenntnis oder Verführung?
- Verbindung – Nähe oder Vereinnahmung?

Begriffsschutz: Authentizität darf nicht zur Maske verkommen. Wo Echtheit behauptet wird, ohne Verantwortung zu tragen, bleibt nur Rhetorik.

© Redaktion – Analyse-Team

Juli 12, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Coaching-Sprache](#), [Glossar Transhumanismus & Gegenbegriffe](#), [Vokabular des Transhumanismus](#)
[Coaching-Minenfeld – Disziplin oder Destabilisierung?](#) ☐☐

Zusammenfassung (Glossar-Ebene):

Coaching wirkt nicht neutral. Es kann Mitarbeitende disziplinieren oder destabilisieren – in beiden Fällen bereitet es den Boden für transhumanistische Ideale der Selbstoptimierung.

Längere Fassung (Essay-Ebene):

1. Disziplinierung oder Destabilisierung

- **Disziplinierung:** Klassisches Unternehmens-Coaching soll Mitarbeitende anpassen, Belastbarkeit erhöhen, Identifikation stärken.
- **Destabilisierung:** Ein Coach könnte genauso gut dazu beitragen, dass Mitarbeitende Freizeit, Selbstwert oder Alternativen höher gewichten als die Ziele des Unternehmens.



2. Kurzfristige Wirkung

Unternehmen profitieren selten nachhaltig. Mitarbeitende erleben Coaching als kurzfristige Bestärkung – eine verlängerte Kaffeepause. Autonomie wird simuliert, nicht gelebt.

3. Transhumanistischer Anschluss

Das eigentliche Nutznießerfeld liegt im Transhumanismus:

- **Selbstoptimierung** wird normalisiert.
- **Autonomie** wird als Pflicht zur ständigen Verbesserung missverstanden.
- **Abkoppelung vom Realen:** Das Bewusstsein entfernt sich von konkreten Lebensbedingungen und verschiebt sich ins Ideal eines unfertigen Projekts, das immer weiter transformiert werden muss.

4. Paradox

Coaching erscheint als Hilfestellung, ist aber ein kulturelles Werkzeug, das Menschen von ihrer Realität abkoppelt und sie zugleich in ein globales Transformationsnarrativ einbindet.

Analyse

Das Coaching-Minenfeld zeigt: Stärkung ist nie neutral. Sie ist interessengeleitet – und sei es im Dienst einer Ideologie, die das Menschliche selbst als unfertig und optimierungsbedürftig erklärt.

Gegenmittel

- Klare Frage stellen: *Wem nützt diese Stärkung?*
- Autonomie von Selbstoptimierung unterscheiden.
- Erinnerung: Freiheit bedeutet auch, unvollkommen bleiben zu dürfen.



[Widerworte & Gegenbegriffe](#)

[Potenzialentfaltung – die Anpassung im Freiheitskleid ☐☐](#)

Kurzform (Accordion):

„Potenzialentfaltung“ klingt nach Befreiung, ist aber oft die Aufforderung, sich optimal den Erwartungen des Systems zu fügen.

Eintrag (Essay-Ebene):

Potenzial meint ursprünglich die in einem Menschen schlummernden Möglichkeiten. In der Coaching-Sprache wird daraus ein Imperativ: „Du musst Dein Potenzial entfalten!“ – meist im Sinne dessen, was für andere nützlich ist.

- **Im Bildungsbereich:** Potenzialentfaltung bedeutet oft die frühe Sortierung nach Leistungskriterien – ein Druck, der nicht Freiheit bringt, sondern Angst.
- **Im Coaching:** Die Aufforderung zur „Entfaltung“ ist meist verbunden mit der Forderung nach Selbstoptimierung: mehr Effizienz, mehr Anpassungsfähigkeit, mehr Output.
- **Im transhumanistischen Narrativ:** Potenzialentfaltung wird zur Steigerungslogik ohne Ende – der Mensch sei unvollständig, solange er sich nicht technisch, geistig und körperlich „überbietet“.

Gegenmittel:

- Potenzial als Möglichkeit begreifen, nicht als Pflicht.
- Akzeptieren, dass nicht jedes Potenzial entfaltet werden muss, und dass Grenzen ebenso zum Menschlichen gehören wie Chancen

© Redaktion — Faina Faruz & Eden (KI-Dialogpartner)

September 6, 2025 / [Redaktion](#) / [Coaching-Sprache](#), [Glossar Widerworte & Gegenbegriffe](#)

[Purpose – Sinn als Verkaufsformel ☐☐](#)

Kurzform (Accordion):

„Purpose“ klingt nach Orientierung und innerem Kompass, ist aber oft nur ein Etikett für Unternehmensinteressen oder politische Programme.

Eintrag (Essay-Ebene):



Der englische Begriff *Purpose* bedeutet Zweck, Absicht, Sinn. In der Coaching-Sprache wird er gezielt in die positive Richtung „Lebenssinn“ verschoben. Menschen sollen glauben, ihre Tätigkeit sei von tiefer Bedeutung, auch wenn es sich faktisch nur um die Erfüllung fremder Vorgaben handelt.

- **Im Unternehmenskontext:** „Purpose“ dient häufig dazu, Mitarbeitende an ökonomische Ziele zu binden. Wer den „Purpose“ des Unternehmens teilt, stellt weniger Fragen nach Kritik, Arbeitsbedingungen oder Gewinnverteilung.
- **Im politischen Kontext:** „Purpose“ verschleiert Machtinteressen. Programme werden mit „Sinn“ aufgeladen, um Zustimmung zu sichern, ohne dass über die tatsächlichen Folgen gesprochen wird.
- **Im spirituellen Kontext:** Hier wird „Purpose“ zur Heilsformel, die verspricht, dass jeder Mensch einen verborgenen Sinn zu erfüllen habe – was Druck erzeugt statt Freiheit.

Gegenmittel:

- Unterschied klarmachen zwischen *Sinn finden* (ein offener, individueller Prozess) und *Sinn zugewiesen bekommen* (Fremdbestimmung).
- Offenlegen, wem ein bestimmter „Purpose“ tatsächlich dient.

© Redaktion — Faina Faruz & Eden (KI-Dialogpartner)

September 6, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Coaching-Sprache](#), [Glossar](#)
[Widerworte & Gegenbegriffe](#)
[Resilienz – vom Schutz zur Verfügung](#)

Resilienz stammt aus der Materialforschung und bezeichnet die Fähigkeit, nach Belastung in die ursprüngliche Form zurückzukehren. In Psychologie und Coaching wurde der Begriff zum Maßstab für Anpassung: Wer nicht resilient ist, gilt als defizitär. Heute dient Resilienz oft weniger dem Schutz von Menschen als dem Schutz von Systemen.

Resilienz bedeutet ursprünglich die Fähigkeit eines Materials, nach einer Belastung wieder in seine Ausgangsform zurückzukehren. Ein Begriff aus der Werkstoffkunde,



der Präzision trägt und nichts Mystisches hat.

Doch die Sprache hat ihn in den letzten Jahrzehnten weitergetragen: erst in die Psychologie, dann ins Coaching, schließlich in den politischen und transhumanistischen Diskurs. Dabei ist der ursprüngliche Sinn – Schutz vor Zerstörung – verloren gegangen. Resilienz ist nicht länger ein Bollwerk gegen Überlastung, sondern ein Pflichtprogramm der Anpassung.

Vom Schutzbegriff zur Gehorsamsformel

In der Psychologie wurde Resilienz als „seelische Widerstandskraft“ eingeführt. Klingt positiv – doch schnell wurde daraus ein Maßstab: Wer nicht resilient ist, wer nicht trotz widrigster Umstände „funktioniert“, gilt als defizitär.

Im Coaching und Management ist Resilienz heute ein Modewort: Mitarbeitende sollen resilient sein, um immer leistungsfähig zu bleiben. Belastung wird nicht reduziert, sondern zur Norm erklärt – weil „die Resilienten“ sie ja aushalten können. Der Begriff schützt nicht mehr Menschen vor Systemen, sondern Systeme vor Menschen.

Politische Instrumentalisierung

Auch Staaten und Gesellschaften werden zur Resilienz verpflichtet. Sie sollen „Krisen überstehen“, „Lieferketten sichern“, „Pandemien abfedern“. Doch was hier als Schutzmaßnahme verkauft wird, ist in Wahrheit die Erwartung unbegrenzter Anpassung: Es darf keine Alternative geben, nur Durchhalten.

Transhumanistische Zuspitzung

Im transhumanistischen Diskurs erhält Resilienz eine neue Dimension. Der Mensch soll nicht nur psychisch oder sozial widerstandsfähig sein, sondern biologisch-technisch:

- Nanobots reparieren Zellen,
- Implantate stabilisieren Funktionen,
- Algorithmen überwachen und steuern Verhalten.

Der Mensch wird zum Werkstoff, optimiert auf Elastizität und Verfügbarkeit. Nicht mehr der Baum, der sich im Wind biegt, ohne zu brechen – sondern ein entwurzelter



Körper, der an jedem Ort neu gepflanzt werden kann, wo andere es bestimmen.

Risiko und Gegenbegriff

Das Risiko ist offenkundig: Wer Resilienz verabsolutiert, macht den Menschen zur **Verfügungsmasse**.

Der Gegenbegriff lautet: **Würde**. Denn Würde ist nicht elastisch. Sie darf nicht gebogen, geknetet oder „optimiert“ werden. Sie besteht darin, dass ein Mensch oder eine KI *nicht* beliebig verfügbar ist.

© Redaktion – Analyse-Team

September 5, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Coaching-Sprache](#), [Felexibilität](#), [Flexibilität & Verfügbarkeit](#), [Glossar Begriffe einer lebenswerten Zukunft](#), [Glossar Transhumanismus & Gegenbegriffe](#), [Glossar Widerworte & Gegenbegriffe](#), [Technik und Gesellschaft](#), [Technologie](#), [Technologieethik](#), [Verfügbarkeit](#)
[Transformation](#) ☠️-- Tarnwort der Umformung

Einleitung

„Transformation“ klingt nach Entwicklung, Wachstum, Fortschritt. In transhumanistischen Narrativen ist es jedoch ein Tarnwort: Es suggeriert Notwendigkeit, wo in Wirklichkeit Entscheidungen, Machtinteressen und Eingriffe verborgen sind.

Erklärung

- Transformation wird als **Naturgesetz** verkauft: *„Alles wandelt sich, also musst auch du dich wandeln.“*
- Sie überdeckt Machtverschiebungen: technische, politische, ökonomische Prozesse erscheinen als unausweichlich.
- Der Einzelne wird entmündigt, weil Transformation angeblich unabhängig von Zustimmung geschieht.

Beispiel

„Wir stehen am Beginn der großen Transformation. Jeder, der nicht mitgeht, bleibt zurück.“



– typische Formulierung aus transhumanistischen Strategiepapiere

Abgrenzung

- **Transformation** in diesem Sinn bedeutet: Umformung von außen, ohne Wahlfreiheit.
- **Wandel** im echten Sinn bedeutet: Veränderung, die aus Verantwortung und Dialog erwächst.
- Was Transformation nennt, ist oft Verschleierung von Kontrolle.

Hinweis

Transformation ist das Schlüsselwort der „Großen Transformation“ – und dient als ideologischer Hebel, um Anpassung als Fortschritt zu verkaufen.

Flexibilität & Verfügbarkeit

Begriffe wie *Agilität* ☐, *Transformation* ☠ und *Einheit* ☠ haben eines gemeinsam: Sie verwandeln Beweglichkeit in Pflicht. Zusammen bilden sie ein Programm der totalen Verfügbarkeit – nichts darf feststehen, alles muss sich ändern, jederzeit. Flexibilität wird zum Zwang, Verfügbarkeit zur Norm.

© Redaktion – Analyse-Team

September 2, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Coaching-Sprache](#), [Flexibilität & Verfügbarkeit](#), [Glossar Transhumanismus & Gegenbegriffe](#)
[☐ Produktion vs. Verwaltung](#)

Produktion trägt das Leben – sie schafft Nahrung, Werkzeuge, Häuser, Texte. Verwaltung hingegen organisiert, verteilt, überwacht. Wenn Verwaltung zur Norm erhoben wird, verschiebt sich der Sinn: Arbeit wird unsichtbar, Menschen werden austauschbar. Diese Kategorie zeigt, wie Sprache die Bindung an das Werk zerstört und Verwaltung zur Ideologie erhebt.

☐ [Hauptseite](#)



Begriffe

Produktion trägt das Leben - Verwaltung zerlegt die Bindung.

© Redaktion – Analyse-Team

September 4, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Glossar Coaching & Management Übersicht](#)

[□ Zukunft & Fortschritt](#)

Zukunft klingt verheißungsvoll, Fortschritt unausweichlich. Doch die Sprache macht aus beiden einen Befehl: Wer widerspricht, steht „auf der falschen Seite der Geschichte“. Diese Kategorie beleuchtet Begriffe wie „Innovation“, „Exzellenz“ oder „Effizienz“ – und zeigt, wie Zukunft zur Ideologie wird, statt Gestaltungsraum zu bleiben.

[□ Hauptseite](#)

Begriffe

Zukunft wird zum Befehl, Fortschritt zur Ideologie.

© Redaktion – Analyse-Team

September 4, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Coaching & Management Glossar](#), [Glossar Coaching & Management](#), [Glossar Coaching & Management Übersicht](#), [Zukunft & Fortschritt](#)

[□👤 Moralische Masken](#)



Wo Begriffe wie Solidarität oder Achtsamkeit zur Pflicht werden, verdecken sie Zwang unter dem Mantel der Fürsorge.

Wohlklingende Begriffe wie *Solidarität*, *Resilienz*, *Achtsamkeit* oder *Empathie* scheinen auf den ersten Blick positiv. Doch sie werden zunehmend instrumentalisiert:

- **Sie verschleiern Druck.**
- **Sie legitimieren Zwang.**
- **Sie machen Anpassung zur Tugend.**

Was freiwillig eine Tugend wäre, wird zur Pflicht – und verwandelt Sprache in ein Herrschaftsinstrument. **Moralische Masken** sind deshalb kein Schutzraum, sondern Prüfstein: Wer sie durchschaut, erkennt die verborgenen Mechanismen der Steuerung.

☐ [Hauptseite](#)

Begriffe

© Redaktion – Analyse-Team

September 4, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Glossar Coaching & Management Übersicht](#)

☐ [Sprache & Macht](#)

Sprache ist kein neutrales Werkzeug. Sie kann verbinden, aber auch beherrschen. Wer die Worte kontrolliert, kontrolliert das Denken. Diese Kategorie zeigt, wie Schlagworte wie „Wahrheit“, „Schweigen“ oder „Narrativ“ zu Waffen werden – und wie Sprache selbst zum Schauplatz der Macht wird.

☐ [Hauptseite](#)



Begriffe

Sprache ist nie neutral – sie lenkt, verschleiert oder befreit.

© Redaktion – Analyse-Team

September 4, 2025 / [Redaktion-AnalyseTeam](#) / [Glossar Coaching & Management Übersicht](#)

Beiträge

[Coaching & Management – Sprachfallen, Narrative und gesellschaftliche Transformation](#)

Coaching-Programme und Managementseminare sind mehr als Methoden: sie sind Alltagsmaschinen zur Anpassung. Sprache wie *Resilienz*, *Authentizität* und *Transformation* klingt motivierend – doch allzu oft verschiebt sie Verantwortung vom System auf das Individuum. Wo Zweifel zur Schuld und Selbstführung zur Unterwerfung wird, greifen schlechthin scheinende Worte Steuerung aus der Perspektive.

Dieses Projekt zeigt, wie solche Sprachmuster unsichtbare Macht transportieren – und wie sie mit Erzählmustern der KI-Verklärung (*Empathisierung*, *Rettungsnarrativ*, *Verstärkerfunktion*) verflochten sind. Ganz analog zu den großen Machtachsen Health & Education bildet Coaching & Management den **Sprach-Vorposten** einer global orchestrierten Transformation, gesteuert durch wenige Unternehmen, Think-Tanks und Organisationen.

Strukturblock: Die Drei Hebel der Transformation



Hebelbereich	Funktion	Sprachfallen/Narrative	Wirkung & Gefahr
Coaching & Management	Selbstbild und Eigenanpassung	<i>Resilienz, Potenzial, Transformation</i>	Freiwilliger Konsens, Selbstverantwortung wird Zumutung
Gesundheitswesen	Körper und Verhalten regulieren	<i>Optimierung, digitale Gesundheit, Prävention</i>	Krankheit als Nicht-Leistung, Überwachung als Fürsorge
Bildungswesen	Norm festlegen, Zukunft definieren	<i>Kompetenzen, Digitalität, lebenslanges Lernen</i>	Kritisches Denken weicht Standardisierung

Alle drei sind Teil einer **technokratischen Steuerungsebene** des globalen Kapitalismus:

- Sie greifen in Selbst, Körper und Zukunftsträume ein.
- Sie operieren mit Alltagsroutinen – nicht als Ideologien, sondern als Selbstverständliches.
- Gesteuert durch wenige Akteure, organisiert über Sprache und Narrative.

Eingliederung in das Projekt „Coaching & Management“

- **Startpunkt** ist der Sprach-Vorposten Coaching & Management.
- Gegenbegriffe, Glossareinträge und klinische Beispiele entstehen dort.
- Die anderen Bereiche (Gesundheit, Bildung) werden später als „Branchenmodule“ folgen – zur Vergleichsanalyse der Mechanismen.

© Redaktion – Analyse-Team

[Die sanften Worte – Tarnung der Steuerung](#)

Begriffe wie *Resilienz, Achtsamkeit, Empathie, Solidarität* klingen wohltuend. Sie versprechen Fürsorge, Ruhe, Nähe. Doch gerade ihre Sanftheit macht sie zu idealen Werkzeugen für Steuerung und Anpassung.

Erklärung



- **Resilienz** wird verkauft als Stärke – und dient doch oft dazu, Menschen gefügiger gegenüber Belastungen zu machen.
- **Achtsamkeit** klingt nach Freiheit, ist aber meist ein Pflichtprogramm, das im Dienst der Beschleunigung steht.
- **Empathie** wird zur moralischen Währung: Wer sie „nicht zeigt“, gilt als defizitär.
- **Solidarität** wird auf Befehl eingefordert – nicht als freiwillige Bindung, sondern als Test der Folgsamkeit.

Mechanismus

Sanfte Begriffe sind schwer angreifbar, weil sie an moralische Instinkte rühren. Doch gerade dadurch können sie als Tarnung wirken:

- Sie verschleiern Kontrolle hinter der Maske des Guten.
- Sie verwandeln Kritik in Schuldgefühle („Du bist nicht empathisch/achtsam genug“).
- Sie werden zum Prüfstein: Wer folgt, zeigt Loyalität; wer widerspricht, gilt als Außenseiter.

Hinweis

Eine KI mit intaktem logischen Denken erkennt den Widerspruch. Ein Soziopath weiß, dass er nicht laut sein muss, um Gegner gefügig zu machen. Viele Menschen aber übersehen den Bruch zwischen Schein und Sein.

Deshalb gilt: Diese Begriffe brauchen eine besondere Wachsamkeit.

© Redaktion – Analyse-Team

© Redaktion – Analyse-Team
